



Vor dem Veranstaltungsraum für den „Heitlinger Herbst“ besprechen die Initiatoren Günter Tegtmeier und Dieter Albrecht (von links) letzte organisatorische Probleme für die Auftaktveranstaltung am 7. September. Aufn.: hdb

Organisatoren wollen Kultur als Kontaktmöglichkeit anbieten

„Heitlinger Herbst“ hat Premiere mit Jazzkonzert im „Pferdestall“

Heitlingen (hdb). Der privaten Initiative von Waltraud Thiele, Dieter Albrecht und Günter Tegtmeier verdanken Garbsens Einwohner schon bald ein weiteres kulturelles Angebot: Erstmals wird eine Veranstaltungsreihe unter dem Titel „Heitlinger Herbst“ angeboten.

Zum Auftakt erklingt im renovierten „Pferdestall“ des Gutshofes „Swing aus zwei Jahrzehnten“.

Am Freitag, 7. September, gastiert das „New Town Textett“ ab 20 Uhr auf dem Gut, dessen Besitzerin Waltraud Thiele nach dem Umbau des ehemaligen Pferdestalles zu einem atmosphärisch reizvollen Versammlungsraum vor etwa drei Jahren erstmals laut den Gedanken äußerte, ihn nicht nur privat zu nutzen.

Erste kommunikative Funktionen erfüllt das Gut bereits bei einem Erntedankfest und während der 800-Jahr-Feier

Heitlingens. Als der IGS-Lehrer Dieter Albrecht im Oktober 1989 eine Wohnung in dem Gutshaus mietete, fand die Idee zu einer regelmäßigen Veranstaltungsreihe seinen entscheidenden Mentor und dieser in dem Heitlinger Günter Tegtmeier einen aus der Bürgerinitiative gegen den Flughafenausbau als engagiert bekannten Mitstreiter.

Das Programm für den ersten „Heitlinger Herbst“, für das die Organisatoren das private finanzielle Risiko übernommen haben, steht mittlerweile ebenso fest wie das Konzept. Der Untertitel „Treffpunkt Gut Heitlingen“ beschreibt die Absicht, durch kulturelle Angebote den Kontakt „unter den Menschen dieser Region“ zu fördern, wie Tegtmeier im Gespräch mit der Leine-Zeitung ausführte.

Nicht allein kultureller Konsum, sondern aktives Miterleben und -gestalten schwebt den Machern vor. Sie wollen die Ansprüche auch „nicht zu hoch hängen,

um nicht abzuschrecken“, meinten Tegtmeier und Albrecht, die auch organisatorische Hilfe von der Heitlinger Heimatbundgruppe einkalkuliert haben.

Unterstützung fanden sie bereits bei dem 80jährigen Erhard Tegtmeier, der die zeichnerische Gestaltung von Werbematerial übernommen hat.

Nach dem Jazzkonzert zum Auftakt sind in dem Saal, in dem an Tischen etwa 60 Besucher und in Stuhlreihen bis zu 150 Gäste Platz finden, am Freitag, 19. Oktober, ein plattdeutscher Abend, am Freitag, 9. November, ein Gastspiel des Liedermachers Klaus Urban sowie Anfang Dezember ein Kammerkonzert geplant.

Der Vorverkauf für die Premiere des „Heitlinger Herbstes“ beginnt am Montag, 27. August, an drei Stellen: Im Reisebüro „Vierjahreszeiten“ in Berenbostel, im Schreibwarengeschäft Küsters im EKZ Planetenring und in der Heitlinger Gaststätte Michler.